



BUNDESVERBAND DEUTSCHER PFLANZENZÜCHTER E. V.

**Presseinformation**

**Unabhängiges Laboratorium bestätigt die Existenz eines neuen Biotyps von *Nasonovia ribisnigri***

Ein Konsortium internationaler Saatgutunternehmen hat Naktuinbouw gebeten zu untersuchen, ob kürzlich gemachte Beobachtungen von Salatläusen auf resistenten Sorten von einem neuen Biotyp der Salatlaus verursacht wurden. Diese Untersuchung hat bestätigt, dass es in einigen unterschiedlichen Gebieten in West-Europa einen neuen Resistenz durchbrechenden Biotyp gibt.

*Im Laufe des Jahres 2007 wurden in unterschiedlichen Gebieten in Frankreich (4 Gebiete), Deutschland (2 Gebiete), Österreich (1 Fall) und Belgien (1 Fall) Nasonovia ribisnigri Salatläuse auf resistentem Salat gefunden. Die betroffenen Salatsorten stammen von unterschiedlichen Saatgutfirmen. Eine Gruppe von Saatgutunternehmen, die in Plantum NL und seinem französischen Pendant FNPSF organisiert sind, hat das unabhängige Labor von Naktuinbouw beauftragt, die Ursache der Probleme zu finden. Naktuinbouw hat drei dieser Nasonovia Populationen (zwei aus Frankreich und eine aus Deutschland) analysiert. Im April 2008 bestätigte das abschließende Ergebnis der Untersuchung, dass diese Nasonovia Populationen in der Lage waren, sich auf resistenten Salatsorten zu vermehren. Daraus kann auf das Vorkommen eines neuen Biotyps geschlossen werden. Dieser neue Biotyp wird ‚Nr:1‘ genannt, um ihn vom Haupt-Biotyp Nr:0 zu unterscheiden. Nasonovia resistente Salatsorten sind immer noch resistent gegen den Biotyp Nr:0, welcher der Haupt-Biotyp ist, der bisher in der Praxis gefunden wurde.*

*Die Saatgutunternehmen betonen die Wichtigkeit integrierter Pflanzenschutzmaßnahmen: den Einsatz resistenter Sorten, die strikte Beachtung von Hygienemaßnahmen und chemischer Bekämpfung. Die bestmögliche Kombination unterschiedlicher Maßnahmen minimiert das Risiko der Entwicklung neuer Biotypen, welche die Resistenz durchbrechen könnten. Um eine schnelle Ausbreitung der zuvor genannten Lauspopulationen zu verhindern, wird außerdem empfohlen, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die das Risiko der Verbreitung in andere Gebiete minimieren.*

*Information für die Herausgeber*

*Wünschen Sie mehr Informationen, dann kontaktieren Sie bitte:*

*D. Smilde*

*Naktuinbouw*

*Tel. +31 (0)71 3326257 (Niederlande)*

*Email: [d.smilde@naktuinbouw.nl](mailto:d.smilde@naktuinbouw.nl)*